

## Sitzung vom 28. April 1890.

Vorsitzender: Hr. H. Landolt, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Allen, E., Göttingen;  
Kuwschinow, Iwan, Nowaja Alexandria;  
Brendel, Carl, }  
Dieckmann, W., } Berlin.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Rosenbach, Prof. Dr. J., Göttingen (durch O. Wallach und R. Lorenz);  
Landsteiner, Karl, Wien (durch J. Mauthner und E. Ludwig);  
Ruhl, J., Laborat. d. Kgl. techn. Hochschule, Aachen (durch A. Michaëlis und A. Einhorn);  
Held, Alfred, Professeur à }  
l'École sup. d. Pharm., } Nancy (durch A. W. Hofmann und A. Haller).  
Muller, Paul Th., Chef d. trav. }  
chim. à la Faculté des sciences, }

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

26. v. Fehling, H. Neues Handwörterbuch der Chemie. Fortges. von C. Hell. 26. Lfg. (Resorcin — Rosten). Braunschweig 1890.
642. Ostwald's Klassiker der exacten Wissenschaften.  
No. 9: Hess, G. H. Thermochemische Untersuchungen.  
No. 10: Neumann, Franz. Die mathematischen Gesetze der inducirten electrischen Ströme.

No. 11: Galilei, Galileo: Unterredungen und mathematische Demonstrationen über zwei neue Wissenszweige, die Mechanik und die Fallgesetze betreffend.

No. 12: Kant, Immanuel. Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels.

648. Nickel, Emil. Die Farbenreactionen der Kohlenstoffverbindungen. 2. Aufl. Berlin 1890.

Der Vorsitzende begrüsst das in der Sitzung anwesende auswärtige Mitglied Hrn. Dr. C. Stoehr aus Kiel.

Der Vorsitzende:  
H. Landolt.

Der Schriftführer:  
I. V.  
W. Will.

---

## Mittheilungen.

168. F. W. Semmler: Ueber »indisches Geraniumöl«.

[Mittheilung aus dem Chem. Pharmac. Institut der Universität Breslau.]

(Eingegangen am 10. April; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Bei meinen folgenden Untersuchungen wurde ich von dem Gedanken geleitet, dass es möglich sein werde, durch in der Natur vorkommende ätherische Oele, welche die Zusammensetzung  $C_{10}H_{18}O$  besitzen und aus welchen sich durch Wasser entziehende Mittel Terpene darstellen lassen, sowohl einen Einblick in die Constitution der letzteren zu gewinnen als auch einen Weg zu eröffnen, auf welchem es möglich sein wird, eine Vorstellung zu erlangen über den chemischen Vorgang, durch welchen in der Pflanze gewisse Gruppen von Terpenen entstehen. Wenn sich wirklich solche Körper auffinden lassen, welche mit Leichtigkeit in Terpene übergeführt werden können, so ist es die nächste Aufgabe, die Constitution dieser Verbindungen von der empirischen Formel  $C_{10}H_{18}O$  festzustellen.

Es war mir von vornherein klar, dass viele Körper, welche man heute zu den Benzolderivaten, speciell zu den Wasserstoffadditionsproducten desselben stellt, gar nicht in die Klasse dieser Verbindungen gehören, sondern in die Reihe der Methanderivate zu stellen sind, ja, dass sie sogar eine kettenförmige Bindung besitzen und keine ringförmige. Diese Körper von der Zusammensetzung  $C_{10}H_{18}O$  scheinen mir aber, falls sie wirklich kettenförmige Bindung haben, ganz be-